

Jörg Weinzierl, Landammann Sigmunds von Brandis in der Grafschaft Vaduz, weist die vor Gericht erschienenen Welte Wolfinger von Balzers und Diepold von Schlandersberg in ihrem Konflikt um umstrittene Zinszahlungen von den zur Burg Gutenberg in Balzers gehörenden, von der österreichischen Herrschaft als Lehen ausgegebenen Gütern zur endgültigen Schlichtung vor ein zuständiges österreichisches Gericht.

Abschr. (B), 18. Jh., Vorarlberger LandesA Bregenz, Vorarlberger Akten 719 (Pap.). – Auf fol. 1r modern: 1487 Jan. 26.; Vermerk auf fol. 3v: Copia aines vrtelbriefs endttzwuschen herrn Thiepoldten von Schlandensperg vnd Welte Wolfinger von Baltzers.

Literatur: Büchel, Gutenberg, S. 43; 76f.

Zur Sache vgl. auch Nr. xx, Urk. v. 4. April 1489.

[fol. 1v] Ich Georg Wintzürli¹, der zeit des edlen h² herrn Sigmundts freyherrn von Brandis² l³ landaman zue Vadutz³, bekhenn offen- l⁴ lich mit dem briefe, das ich auf den tag seines l⁵ dato von gnaden haissen v⁶nd empfelchnus l⁶ wegen des gemelten meines genedigen herrn l⁷ daselbs ze Vadutz an gewonlicher gericht stat l⁸ offenlich zue verpannen gerichte besessen bin, l⁹ für mich v¹⁰nd offen verbannen gericht khomen l¹⁰ seind die erbarn weisen Cristan Amen von Mal- l¹¹ ans⁴ v¹¹nd Class Maritzi als anwäld v¹²nd von l¹² empfelchnus wegen junckher Thiepoldts von l¹³ Schlandenspergs⁵ an ainem, v¹⁴nd Welte Wolf- l¹⁴ inger von Baltzers⁶ des andern thails, baidethail l¹⁵ angedingt mit jrn erlaubten fuersprechen. l¹⁶ V¹⁶nd eröfneten die v¹⁷orgenanten anwald des von l¹⁷ Schlandenspergs durch jrn fuersprechen, wie der l¹⁸ vorgemelt jr junckher ainen zinss zue Baltzers l¹⁹ ab etlichen guetern habe, dieselben gueter Welte l²⁰ Wolfinger, da der zinss abganng, nutz v²¹nd l²¹ brauche v²²nd habe die in denselben zinss, habe Welte l²² jrem junckhern ain zeit verspert v²³nd nit wellen l²³ geben. Darumben so bege- ren si hin zu dem ge- l²⁴ nandten Weltin Wolfinger gerichtz v²⁵nd rechtz l²⁵ v²⁶nd seiner andtwurt. Liesse Welte Wolf- l²⁶ inger durch seinen fuersprechen reden, dz schloss l²⁷ Guetenberg⁷ v²⁸nd die pfanndtschafft mit seiner l²⁸ zuegehörd der gueter weren vor etlicher zeit von

[fol. 2r] Ich meinem genedigen herrn von Ossterreich von l² den von Landenberg erlösst v³nd dieweil l³ das also erlösst seye, so getrawe er dem von l⁴ Schlandensperg noch seinen anwelden bei den l⁵ zuesprüchen nichts schuldig sein v⁶nd pite dar- l⁶ umb ain weren v⁷nd hofft, der wer solle jme l⁷ mit vrtl v⁸nd nach landtsrecht erkhenndt l⁸ werden v⁹nd satzte das damit zue recht. Dar- l⁹ wider liessen des von Schlandenspergs an- l¹⁰ wäld durch jrn fuersprechen reden, si haben l¹¹ jetzmal mit junckher Vlrich von Ramschwag⁸ l¹² noch mit andern nichtzit ze thuen, wol standen l¹³ si in recht mit Welte Wolfinger vmb den l¹⁴ versperten zinss, des er vormahln khandtlich ge- l¹⁵ wesen seye, v¹⁶nd habe den zinss mit sein selbs l¹⁶ gewalt v¹⁷nd nit mit recht aufgehebt, den l¹⁷ doch jr junckher von Schlandensperg v¹⁸nd sein l¹⁸ v¹⁹orfaren, die von Siggperg⁹, lenger dann stat- l¹⁹ v²⁰nd landtsgewer eingenomen v²¹nd empfangen, l²⁰ v²¹ngehindert menig- clichs, ausgenomen Welte l²¹ Wolfingers, v²²nd hoffen wol, Welte solle ietz l²² mit recht vnderweisst werden, den zinss zu geben l²³ hinfüro als bissher oder darlegen, was

er dar- l²⁴ für habe, sonder solle es alhie im rechten beleiben, l²⁵ wann es hie in diesem gericht gelegen seye. Vnd l²⁶ satzten das damit auch zue recht. Hierumb l²⁷ nach clag andtwurt fragt ich, richter, des l²⁸ rechten. Vnnd ist nach meiner vmbfrag ain- [fol. 2v] l¹ hellig zue recht erkhenndt, seitenmal Welti l² Wolfinger sich erpoten hab, ainen weren zue l³ stellen, das er in nenne vnd stell nach dem l⁴ rechten vnd nach landtsrecht. Auf das hat er l⁵ genänt vnd gestelt junckher Vlrich von Ramb- l⁶ schwag, der jme mit vmbgenger vrtl er- l⁷ khendt vnd ain voggt vnd jnnhaber des schloss l⁸ Guetenberg ist mit seiner zuegehörd, anstat l⁹ meines genedigen herrn von Össterreichs. Dar- l¹⁰ auf liessen des von Schlandenspergs anwäld l¹¹ aber durch jrn fuersprechen reden wie vor vnd l¹² des noch mer. Die sach solte billich alhie im rechten l¹³ bleiben vnd nit weiter gewegert, wann die l¹⁴ ansprach vnd der zinss in diser herrschafft Va- l¹⁵ dutz im rechten gelegen seye, vnd satzten damit l¹⁶ zue recht. Dargegen stuend junckher Vlrich in l¹⁷ als ain erkhenndter wer vnd liess durch seinen l¹⁸ fuer-sprechen reden. Dieweil er mit ainhelliger l¹⁹ vrtl zu ainem weren anstat meines genedigen l²⁰ herrn von Osterreichs erkhenndt, so seye doch das l²¹ schloss Guetenberg meines gnedigen herrn von l²² Osterreichs, so truwe er wol, das die sach recht- l²³ lich gefunden vnd mit vrtl geweisst solle werden l²⁴ für die oberkhait meines genedigen herrn von Oster- l²⁵ reichs oder für seiner fürstlichen gnaden lob- l²⁶ lichen rath vnd satzte damit zue recht. Hier- l²⁷ umb nach clag andtwurt red widerred vnd l²⁸ nach allen verganngnen sachen fragt ich, richter,

[fol. 3r] l¹ genante vrtelsprecher diss gerichtz zu ring l² vmb auf jre aydt vnnd ist nach meiner l³ frag ainhelliglich zue recht erkhenndt. Seite- l⁴ mals junckher Vlrich von Rambschwag als l⁵ ain gewehr die sach für mein gnedigen herrn von l⁶ Osterreich zue weisen begert oder für seiner l⁷ fürstlichen gnaden loblichen rätthe vnd das l⁸ schloss Guetemberg mit seiner zuegehörd l⁹ meines genedigen herrn aigen vnnd an dz hauss l¹⁰ Osterreich gehöre vnd dartzue die sachen von l¹¹ baiden partheyen edelleuth antref-fe, so weissen l¹² si die sachen für mein genedigen herrn von l¹³ Osterreich oder für seiner fürstlichen gnaden l¹⁴ loblichen rath, da soll beschechen, was recht sey l¹⁵ vnnd jedemthail sein recht behalten. Do dz l¹⁶ also vor mir vnd vor offem verpannen l¹⁷ gericht ergiennge, paten jnen^{a)} des obgenandten l¹⁸ von Schlandenspergs anwäld durch jrn^{b)} l¹⁹ fürsprechen, jnen der vrtl von disem gericht- l²⁰ brief vnder meinem jnsigl zue geben, der l²¹ jnen also auf mein vmbfrag mit vrtl zu l²² geben erkhenndt ist. Hierumb zu guetem l²³ vrkhundt vnd vestung so hab ich jnen disen l²⁴ brief vnder meinem jnsigl zuegeben, der l²⁵ jnen also auf mein jnsigl besiglt, mir vnd l²⁶ meinen erben one schaden. Vnd geben auf frey- l²⁷ tag nach st. Pauls bekhörung tag, do man l²⁸ zalt xiiii hundert vnd siebenundachtzig jar.

a) jnen *irrt. stehen geblieben, Satzkonstruktion geändert.* – b) *Es folgt durchgestr. er.*

¹ Jörg (Georg) Weinzierl *um 1432-†n. 1497, 1479-1497 als Landammann der Grafschaft Vaduz belegt. – ² Sigmund I. v. Brandis, 1444-1492. – ³ Vaduz. – ⁴ Malans, Kr. Maienfeld GR (CH). – ⁵ Diepold v. Schlandersberg (Gem. Schlanders, Vinschgau, ital. Prov. Bozen). – ⁶ Balzers. – ⁷ Gutenberg, Gem. Balzers. – ⁸ Ulrich v. Ramschwag (Gem. Häggenschwil, Bez. St. Gallen CH), seit 1470 Vogt auf Gutenberg, †1518. – ⁹ Herren v. Siegberg (Gem. Göfis, Vorarlberg A).